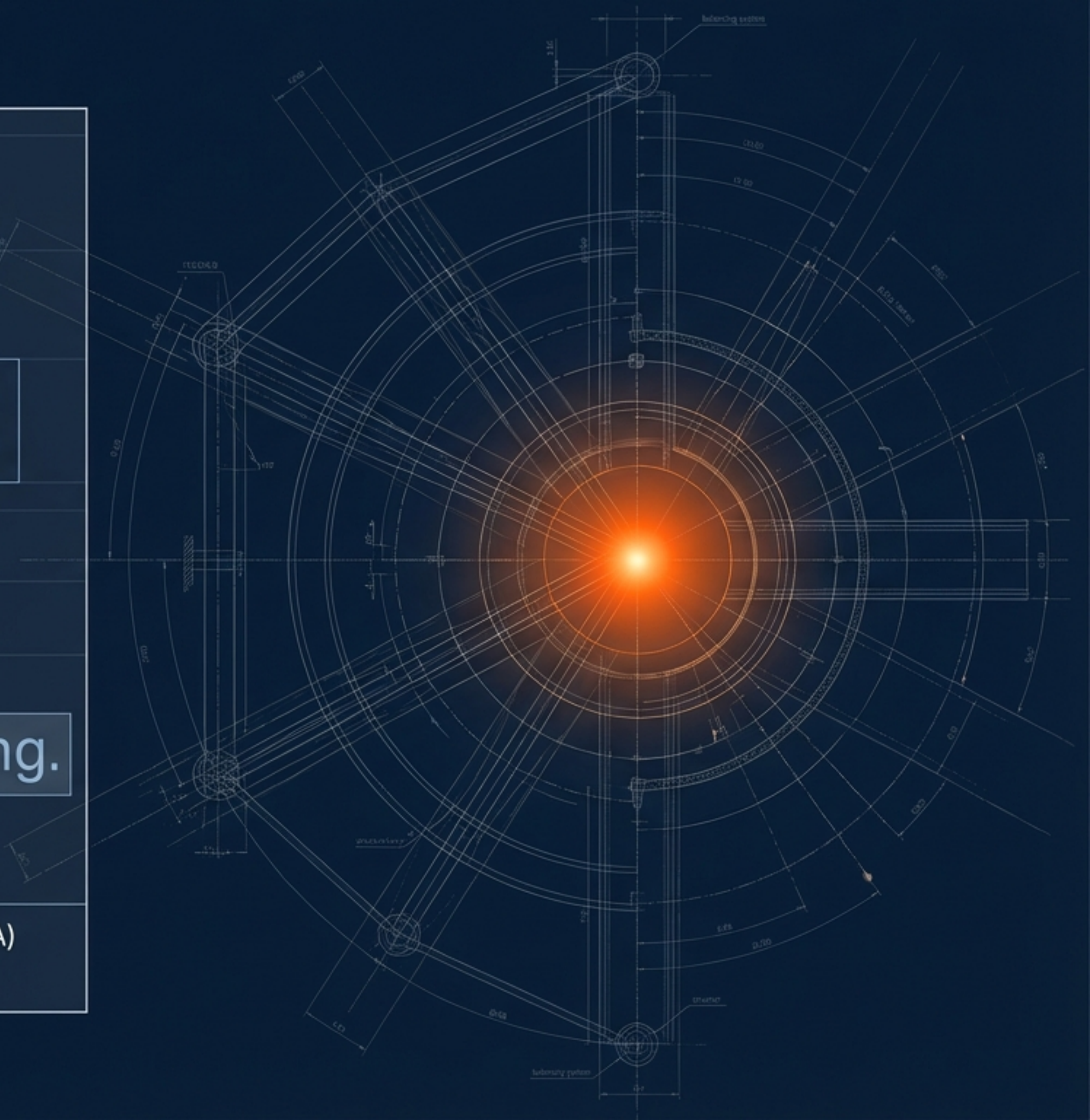


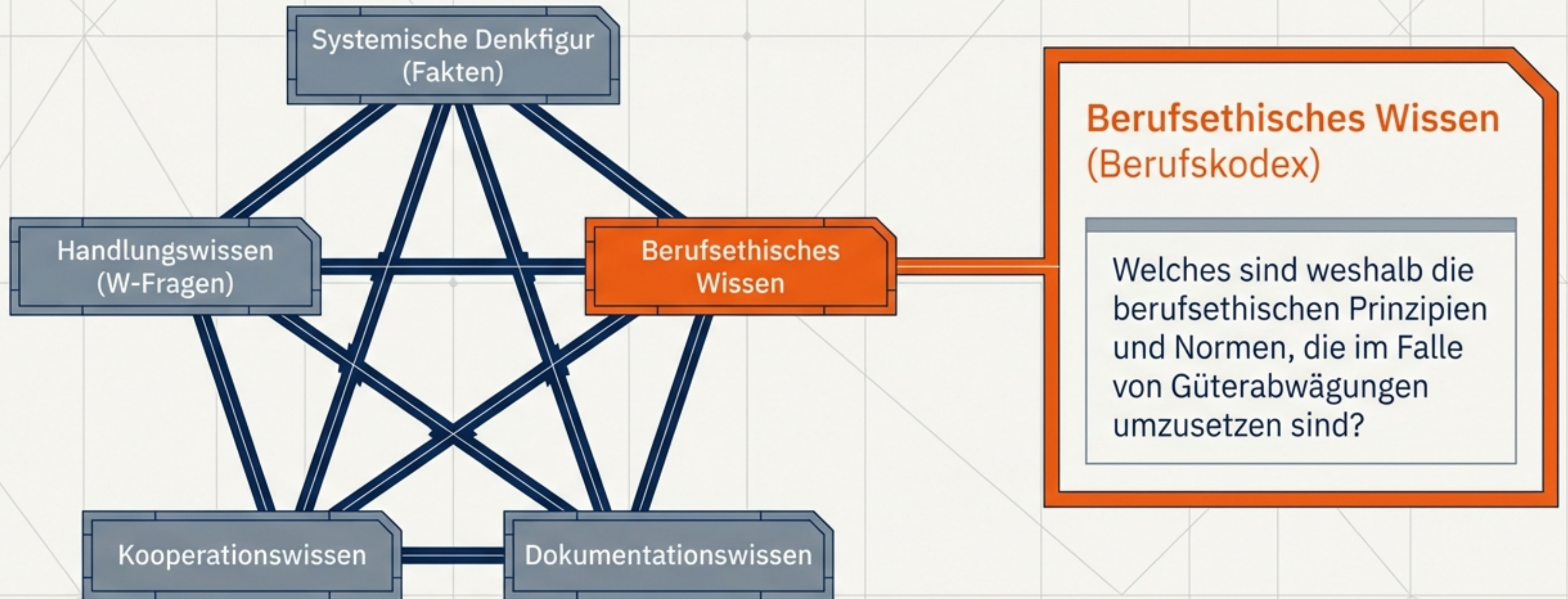
Der ethische Bauplan der Sozialen Arbeit

Navigationssysteme für
berufsethisches Wissen,
das Dritte Mandat und
systematische Güterabwägung.

Basierend auf dem Systemtheoretischen Paradigma (SPSA)
nach Silvia Staub-Bernasconi & Kaspar Geiser.



Berufsethik als Kern des Professionswissens



Berufsethik ist kein Bauchgefühl. Sie ist systematisch erzeugtes Wertewissen zur Begleitung der guten, moralischen Handlungsentscheidung.

Die drei Säulen der ethischen Handlungsentscheidung

Die 'Gute' Moralische Handlung

Bedürfnisorientiert
(Fokus auf die biologisch-ökonomische und psychosoziale Existenzsicherung).

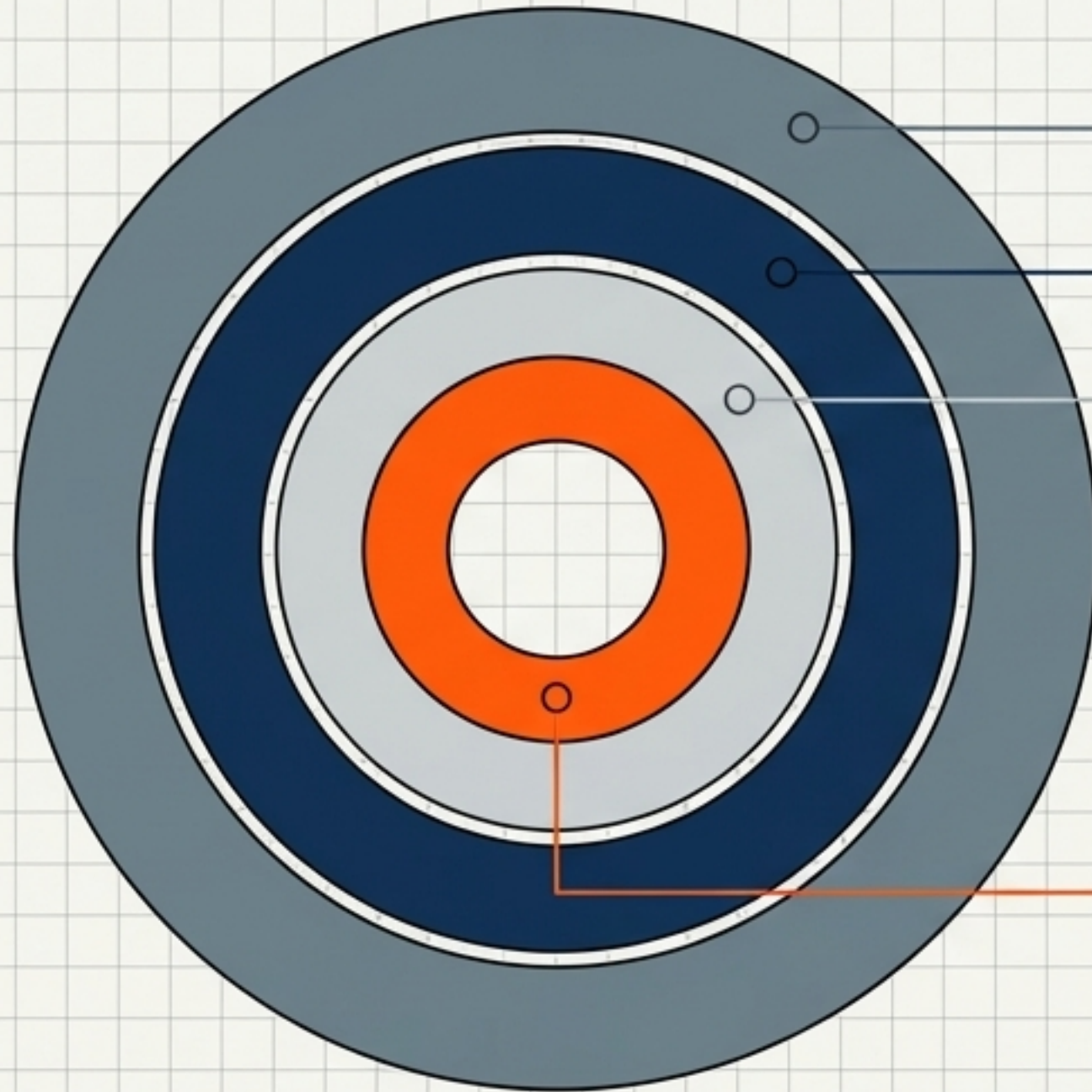
Sozial integrierend
(Fokus auf Beziehungsfähigkeit und Partizipation im sozialen System).

Gerecht
(Fokus auf Gleichwertigkeit und Zugang zu Ressourcen).

Systematisches Wertewissen

Im Systemtheoretischen Paradigma (SPSA) bedingen sich diese Dimensionen:
Eine wahre Bedürfnisorientierung schließt soziale Integration und Gerechtigkeit bereits zwingend ein.

Das Fundament des SBS-Berufskodex



Verfassung & Recht
(Grundrechte, Bürgerrechte, nationale Sozialziele).

Menschenrechte
(Universelle Deklaration, UN-Konventionen als Leitfaden für die Soziale Arbeit).

Internationale Standards (IFSW)
(Berufsethische Prinzipien der Internationalen Vereinigung der Sozialarbeiter).

Berufskodex des SBS
(Die verbindliche Sammlung von wertgeleiteten Prinzipien und Handlungsnormen zur Ausübung der Berufsrolle).

Der Kodex legitimiert die Professionelle, Klient/innen primär als "Träger von sozialen und politischen Rechten" zu definieren.

Die Anatomie des ethischen Dilemmas

Interessen der Adressat/innen

(Schutz der Rechte, Bedürfnisse und Autonomie der Klientel).

Gesellschaftliche Güter

(Kulturelle Werte, gesetzliche Normen und Institutionen, die ebenfalls Schutz bedürfen).

Die Professionelle

Professionelle Identität

(Wissenschaftliche Rechtfertigung, methodische Standards und Motivation der Sozialarbeitenden).

Ein Dilemma entsteht, wenn bei einer Güterabwägung diese drei Dimensionen in einen unauflösbaren Konflikt geraten.

Nicht jede gegen Interessen gerichtete Handlung ist ethisch – oft ist sie vorerst rechtlich.

Systemische Aufträge: Das Doppelte vs. Das Dritte Mandat

Das Doppelte Mandat

Fokus: Hilfe und Kontrolle.

Auftraggeber: Der Träger/Staat (Kontrolle) und die Adressat/innen (Hilfe).

Zustand: Alltägliches professionelles Handeln innerhalb bestehender gesellschaftlicher und rechtlicher Normen.

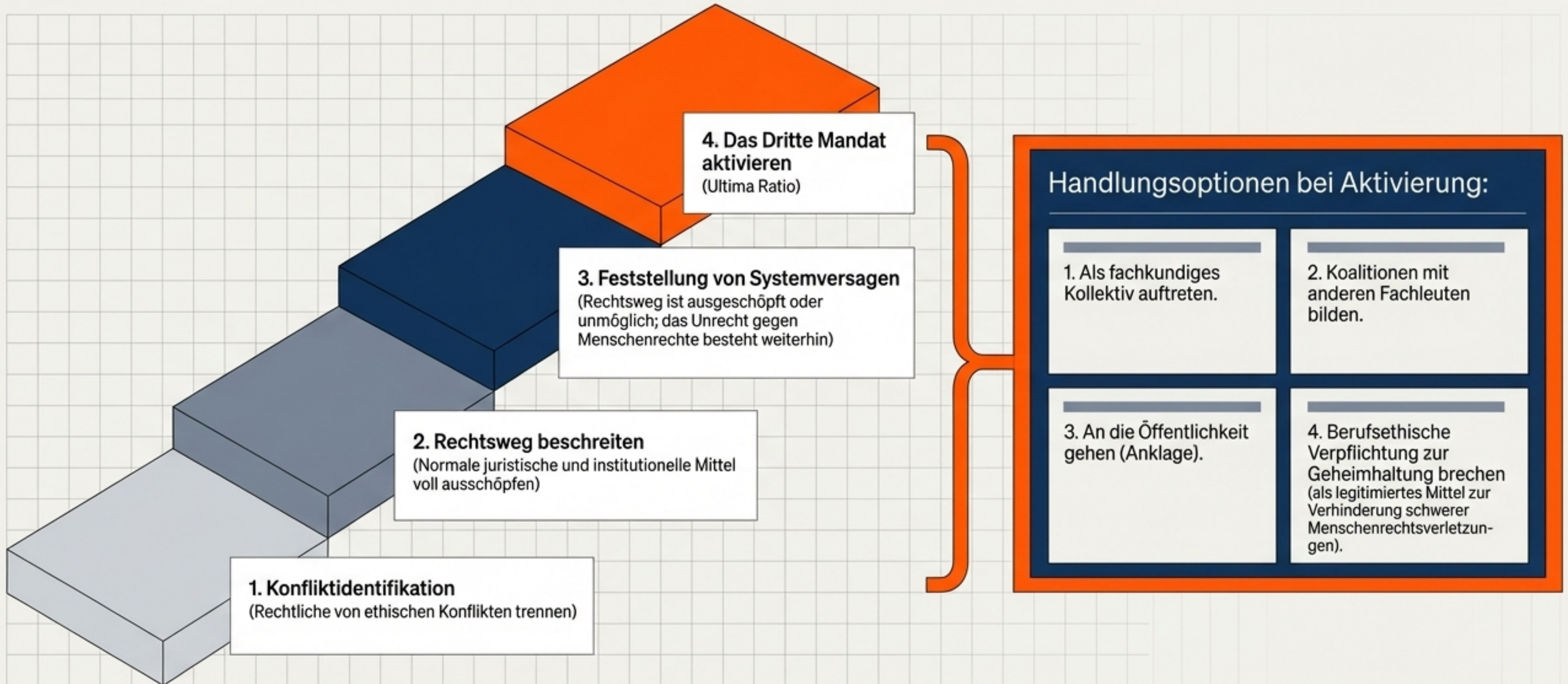
Das Dritte Mandat

Fokus: Menschenrechte und Soziale Gerechtigkeit.

Auftraggeber: Die Profession selbst, abgeleitet aus universellen Menschenrechten.

Zustand: Intervention, wenn soziale Probleme ignoriert werden oder das System selbst Unrecht produziert.
“Verletzungen anklagen, auch wenn sie noch nicht öffentliches Thema sind.”

Aktivierung des Dritten Mandats: Das Eskalationsprotokoll



Berufsethik in der Fallanalyse: Die "Vervielfachung der W-Fragen"

Ethisches Handeln bedeutet, **Adressat/innen als Subjekte** in das Verfahren einzubeziehen. Dies geschieht methodisch durch die **"Vervielfachung der W-Fragen"**.



Ethik als prozessualer Dauerauftrag



„Wer nicht selber definiert, wird definiert.“ (Staub-Bernasconi) – Berufsethik ist das mächtigste Werkzeug der Sozialen Arbeit gegen Fremdbestimmung und für die Wahrung der Menschenrechte.